

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	<b>Pilotseminare</b>	Kooperationen
--------------	-----------------------	-------------	----------------------	---------------

## Projekt: “Fortbildung in der Verbindungstechnik”

Bei der Herstellung von tragenden Stahlbauteilen im bauaufsichtlichen Bereich unter vorwiegend ruhender Beanspruchung werden an die Fertigungsbetriebe, die zum Fügen Prozesse wie das Schmelzschweißen einsetzen, hohe Anforderungen gestellt. Aber auch andere Verbindungstechniken wie Schraub- und Klebverbindungen nehmen einen hohen Stellenwert in diesem Segment ein. Neue Verfahren und Werkstoffe in der Verbindungstechnik erfordern eine stetige Weiterbildung des Personals.

Oftmals sind es die Schweißaufsichtspersonen, die nach einer wiederkehrenden Betriebsprüfung entsprechend der Norm DIN 18800-7 „Stahlbauten Teil 7: Ausführung und Herstellerqualifikation“, die Auflage von einer anerkannten Prüfstelle erhalten, sich auf dem Gebiet der Fügetechnik weiterzubilden, um den Qualitätsanforderungen für das Verbinden metallischer Grundwerkstoffe gerecht zu werden. Hier findet die europäische Norm DIN EN ISO 3834-1 bis 4 „Qualitätsanforderungen für das Schmelzschweißen von metallischen Werkstoffen...“ ihre Anwendung. Das Beachten dieser Vorschrift soll sicherstellen, dass zusammengefügte metallische Produkte die Werkstatt des Herstellers fehlerfrei verlassen und auf der Baustelle montiert werden können, ohne eine Gefahr für Dritte darzustellen.

Neben einer ausführlichen Dokumentation zum Nachweis der Einhaltung von Forderungen an die Ausführung der zu fertigen Stahlbaukonstruktionen müssen Betriebe auch über die zur Herstellung benötigten Betriebseinrichtungen und Geräte in angemessenem Umfang und besonders über ausreichend geschultes Fachpersonal verfügen, wel-

ches in der Lage ist, die gestellten Aufgaben fachgerecht zu lösen und die an die Fertigung gestellten Mindestforderungen umzusetzen.

Zunehmend mehr Betriebe aus dem Handwerk und der Industrie nutzen daher das monatliche Fortbildungsangebot der Handwerkskammer Flensburg. Es befasst sich vorrangig mit Themen aus dem Bereich der Verbindungstechnik und ist in erster Linie für Unternehmer, Führungspersonen und angehende Führungskräfte gedacht, aber auch grundsätzlich für jeden interessierten Besucher zugänglich. Im Vordergrund steht das Ziel, laufend über innovative Themen „Führungs- und Entscheidewissen“ zu vermitteln.



Abb. 1: Seminarteilnehmer lassen sich von einem Lehrschweißer während der Veranstaltung „Fehlervermeidung beim Schutzgas-schweißen von Aluminium“ Probeschweißungen unter bestmöglichen und im Vergleich dazu, unter unvorteilhaften Bedingungen vorführen.

Bereits seit dem Jahr 2006 bietet die Handwerkskammer Flensburg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS), jeden Monat dieses Forum in Form von Kurzlehr-

gängen (4 Unterrichtsstunden) bei stetig wachsenden Besucherzahlen an. Die Besonderheit an diesem Format mit landesweitem Alleinstellungsmerkmal liegt darin, dass es gelungen ist, die Seminarelemente Vortrag, Erfahrungsaustausch und Vorführung, innerhalb derselben Veranstaltung unterzubringen und Fachleute unabhängig von ihrer Betriebszugehörigkeit zusammen zu führen.

Hier können sich die Seminarteilnehmer unter Fachkollegen im Anschluss an einen aufschlussreichen Fachvortrag, meist in Verbindung mit einer Werkstattvorführung, auch über Erfahrungen aus dem „Tagesgeschäft“ austauschen. Es besteht zudem die Möglichkeit, Vortragswünsche zu äußern, um so das Programm speziell auf die regionalen Bedürfnisse der Seminarbesucher abstimmen zu können. Außerdem ist es geplant, dieses erfolgreiche Veranstaltungskonzept ebenfalls auf andere Themenbereiche des Technologietransfers zu übertragen.

**Ansprechpartner:**

Technologie-Transfer-Stelle  
der HwK Flensburg  
Stephan Wolfrat

**Wissenswertes in Kürze:**

**Gewerk:**

Maschinenbau/Metallverarbeitung

**Kooperationspartner:**

Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.,